

Musikfestival ohne Barrieren

Kultursommer: Das Pilgerhaus und die Stadt Weinheim präsentieren die zweite Auflage von „Fair all“ im Schlosshof

Weinheim. Inklusion nicht nur diskutieren, sondern erleben – das ist einer der Leitsätze des vom Pilgerhaus in Kooperation mit der Stadt Weinheim veranstalteten Festivals „Fair all“ im vorderen Schlosshof. Nach seiner gelungenen Premiere im vergangenen Jahr ging es am Samstag in die zweite Runde.

Wieder hatten die Veranstalter ein buntes Programm zusammengestellt, bei dem vor allem die Musik im Fokus stand. Denn sie überwindet bekanntlich Barrieren, auch die zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Gegen 14 Uhr war Torwandschießen und Schminken angesagt, wovon eifrig Gebrauch gemacht wurde. Man konnte es anschließend an den zahlreichen bunten Gesichtsbemalungen erkennen. Chöre der Friedrich- und Hans-Joachim-Gelberg-Schule eröffneten den musikalischen Teil. Und dann kamen die groovenden Acts, die vor allem zum Tanzen und Mitsingen animierten. Da waren die ZOAR-Musiker aus der Pfalz, die mit Sebastian Thomas einen mitreißenden Beatboxer präsentierten. Das sind jene Akteure, die mit Mund und Nase ein ganzes Drumset imitieren können. Michael Böhler aus Birkenau, bekannt als Irish-Folk-Sänger und offizieller



Die Gruppe „The Different Stars“ war eine der Bands, die am Samstag beim Festival „Fair all“ im vorderen Schlosshof auftraten und für gute Laune bei den Besuchern sorgten.

BILD: KATHRIN GELDORF

Botschafter des Vereins „Wir Dabei!“, präsentierte mit „Einfach dabei sein“ einen Song aus eigener Feder, den der inklusive Vereinschor aus vollem Herzen sang und dazu die Gebärdensprache einsetzte.

Die Gruppe „The Different Stars“, präsentiert vom Pilgerhaus, ist aus Musikern der ehemaligen Pilgerhaus-Combo und der Inklusionsband „Club 8“ entstanden. Einer der

Vokalist ist der blinde Christian, der über eine besonders voluminöse Stimme verfügt. Gemeinsam mit der Band erklangen selbst geschriebene Songs wie „Wir tanzen, weil wir glücklich sind“ oder „Was ist schon normal, ist doch egal“. Dazu begann das ausgelassene Tanzen vor der Bühne in einer bunten Mischung aus Pilgerhausbewohnern und Gästen. Und das ist der eigentliche Sinn

eines solchen Festivals, das über einen ganz eigenen Zauber verfügt. Obwohl die hochsommerlichen Temperaturen der vergangenen Tage eine Pause eingelegt hatten, der Himmel verhangen war und ab und zu ein kleiner Regenschauer herunterkam, war die Stimmung ausgelassen und fröhlich.

Zu später Stunde gehörte der Formation „SWEAT“ aus Mannheim die

Bühne. Mit ihrem breiten Spektrum aus Soul, Funk, Pop und Jazz präsentiert die Band immer wieder „Special Guests“. War es im vergangenen Jahr die stimmungswalrige Marion La Marché, so kamen in diesem Jahr noch Silke Hauck und „Vince The Prince“ mit auf die Bühne. Doch auch der Support mit der 15-köpfigen Inklusionsband „The Cool Chickpeas“ aus Backnang hatte es mit seinen groovenden Songs in sich. Schon der Name „Chickpeas“ (Kichererbsen) strahlt die durchweg gute Laune der Musiker aus, die schon beim Aufbauen deutlich zu spüren war. Gezündet wurde die Formation von Schülern eines sonderpädagogischen Bildungszentrums, die das Musizieren im Erwachsenenalter fortführten.

Mit dem Thema „Inklusion“ sind die Veranstalter in diesem Jahr etwas weiter gegangen. War der Fokus bei der Premiere noch auf geistige Beeinträchtigung gesetzt, so wurden in diesem Jahr auch Menschen mit gesellschaftlichen Problemen wie Armut, Genderthematik und körperlichen Einschränkungen einbezogen. Dieses erweiterte Denken der Integration soll auch künftig ein Merkmal des Festivals „Fair all“, als Programmpunkt des Weinheimer Kultursommers darstellen. *rav*